

## Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

23. Kalenderwoche 2024

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof Ernte 2023	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	242 – 271	<b>258</b>	256	260 – 265	<b>263</b>		249 – 265	<b>257</b>		260 – 290	<b>272</b>	275	260		
Qualitätsweizen	230 – 241	<b>234</b>	238	227 – 260	<b>239</b>		227 – 260	<b>242</b>	247	220 – 253	<b>238</b>	242	220 – 260	<b>240</b>	247
Brotweizen	202 – 215	<b>210</b>	223	202 – 235	<b>213</b>	238	202 – 235	<b>217</b>	223	200 – 206	<b>203</b>		200 – 235	<b>218</b>	220
Mahl-/Brotroggen	155 – 173	<b>163</b>		162 – 162	<b>162</b>		162 – 169	<b>166</b>	176	162 – 165	<b>164</b>		165		
Futterroggen	140 – 158	<b>148</b>		127 – 147	<b>137</b>		127 – 149	<b>138</b>	164	125 – 127	<b>126</b>		125		
Qualitätsbraugerste															
Futtergerste	149 – 175	<b>161</b>	179	149 – 152	<b>151</b>		152 – 160	<b>156</b>	169	152 – 170	<b>159</b>	168	155		
Winterbraugerste															
Futterweizen	194 – 199	<b>196</b>		177 – 199	<b>188</b>		177 – 189	<b>183</b>	192	165 – 177	<b>171</b>		165		
Qualitätshafer	224														
Körnermais							170			185			185		
Triticale	167 – 178	<b>174</b>		157 – 167	<b>162</b>		157 – 160	<b>159</b>	169	155 – 157	<b>156</b>		155		
Raps	426 – 433	<b>430</b>	458	431 – 432	<b>431</b>		432 – 439	<b>436</b>	451	430 – 432	<b>431</b>		430		
Sonnenblumenkerne							300								
Futtererbsen	244		262	237			237 – 250	<b>244</b>		237 – 267	<b>251</b>	260	250		
Ackerbohnen							230								

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

## **Bemerkungen:**

**Mecklenburg-Vorpommern** - Im Vergleich zur Vorwoche sind die Erzeugerpreise für die neue Getreide- und Rapserte wieder leicht zurückgegangen. Die Preise für die Restmengen aus der Ernte 2023 haben im Vergleich zur vergangenen Woche auch verloren. Handel findet derzeit kaum statt, dies gilt für alt- und neuerntige Ware. Im Rostocker Hafen herrscht größtenteils Flaute, lediglich ein paar wenige Schiffe verlassen den Hafen mit Gerste und Weizen. Ein großer Rapsimport aus Südafrika ist für nächste Woche avisiert. Die Feldbestände sehen weitestgehend sehr gut aus. Die Wasserversorgung ist größtenteils optimal. Einzig die kühle Witterung verlangsamt die Abreife der Gerste etwas. Erste Druschversuche sind in etwa zwei Wochen zu erwarten.

**Brandenburg** - Die Preise an den Terminmärkten zeigen derzeit etwas Einfluss auf den Kassamarkt. Das Vorwochenniveau wird nicht mehr ganz erreicht. Diese Situation setzt wenig Impulse für den Handel. So bleibt es am physischen Markt weiterhin sehr ruhig. Der Handel ist überwiegend mit Abwicklung beschäftigt. Die Feldfrüchte sind entsprechend der Niederschlagsverteilung und Standortbedingungen sehr unterschiedlich entwickelt, teils wurden Schäden durch Starkregen gemeldet.

**Sachsen-Anhalt** - Der leichte Höhenflug der Erzeugerpreise der Vorwoche ist bereits wieder beendet. Die Kassapreise haben sich im Vergleich zur vergangenen Woche über alle Produkte abgeschwächt. Das betrifft alte und neue Ernte gleichermaßen. Derzeit läuft wenig Geschäft in den Handelshäusern. Seitens der Brotmühlen besteht wenig Nachfrage und auch Futtermühlen sind mehr als gut versorgt. In vielen Regionen fehlte den Feldkulturen Wasser, diese dürften jetzt genug Wasser bekommen haben. Wobei insgesamt von sehr unterschiedlichen Mengen an Regen berichtet wird. Die Gerstenernte wird wahrscheinlich in zwei Wochen beginnen.

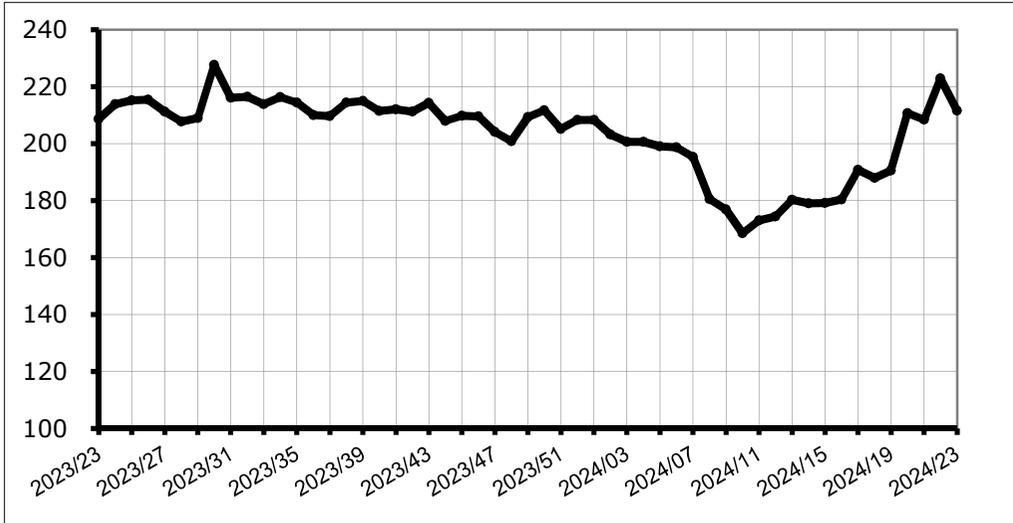
**Sachsen** - Im Vergleich zur Vorwoche sind die Erzeugerpreise für Getreide und Raps wieder deutlich zurück gerudert. Das Engagement der Erzeuger bei der Vermarktung der kommenden Ernte ist allerdings ohnehin momentan nicht sehr rege. Viele befinden sich im Urlaub. Ein Teil der Vorverträge für die neue Ernte ist auch schon getätigt. Die Bestände sehen vielversprechend aus. Wassermangel spielt momentan keine Rolle. Die Wasserspeicher der Böden sind aufgefüllt und sind bis zur Ernte, auch bei keinem neuen Regen, ausreichend versorgt. Ende Juni wird der Start der Gerstenernte vermutet.

**Thüringen** - Die Preise für alt- und neuerntige Ware geben leicht nach. Viele Erzeuger haben sich aus der Vermarktung weitgehend zurückgezogen und beobachten die weitere Entwicklung der Bestände. Insbesondere bezüglich der Rapssaat, die bereits unter ungünstigen Bedingungen im Herbst ausgesät wurde, herrschen Unsicherheiten über die zu erwartenden Erträge. In den letzten Tagen hat es flächendeckend geregnet. Die Bandbreite an Niederschlagsmengen war sehr unterschiedlich. Aktuell ist Ruhe bezüglich Vermarktung. Die Erzeugerpreise sind rückläufig im Vergleich zur Vorwoche und die unsichere Ertrags- und Qualitätsentwicklung verbietet vielerorts einen weiteren Verkauf der kommenden Ernte.

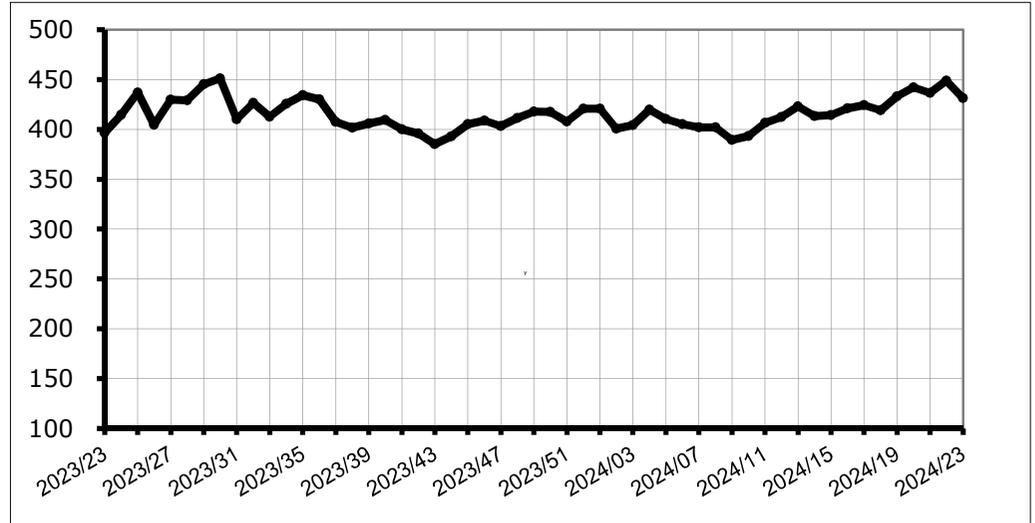
Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

EUR/t, Handelsware ohne MwSt., Strecke ab Hof

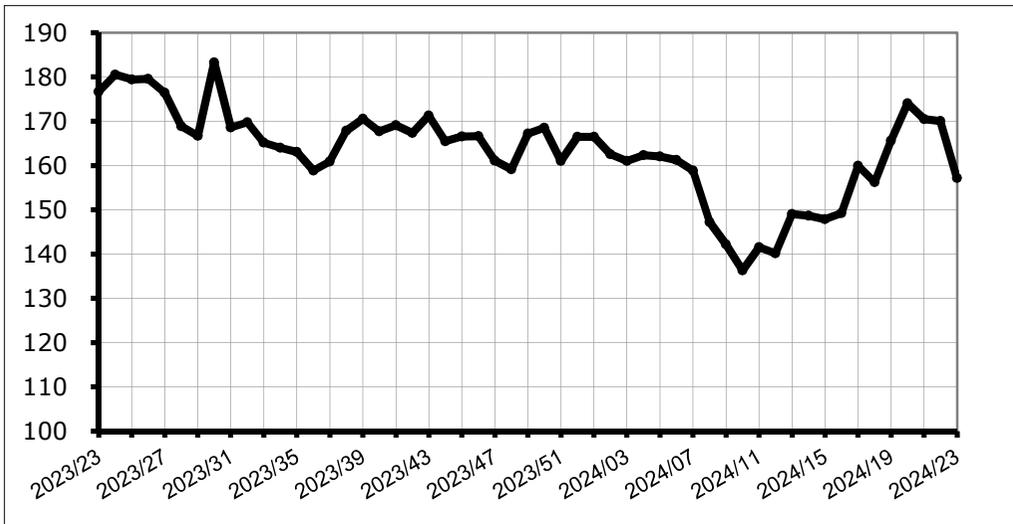
**Brotweizen**



**Raps**



**Futtergerste**



**Mahl-/Brotroggen**

